BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business
Gastuniversität:	National Taiwan University
Gastland:	Taiwan
Studiengang an der Gastuniversität:	International Business
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	WS 24/25

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU
   Der gesamte Bewerbungsprozess an der FAU fand bereits im WS des Vorjahres statt. Ich empfehle allen, sich schon am Ende des SS im Vorjahr Gedanken zu der möglichen Partneruniversität zu machen. Nach Bewerbungsfrist kam die Zusage für Taiwan durch die FAU bei mir noch vor Weihnachten, was mich sehr freute.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität
   Nach der Zusage für die Nominierung bei der NTU durch die FAU, gab es ein „Seminar“ mit der Exchange Koordinatorin der FAU, bei dem der Bewerbungs- und Aufnahmeprozess an der Gastuniversität nochmal näher beschrieben wurde. Die Zusage für das Auslandssemester durch die NTU erhielt ich erst Anfang Juni. Erst dann buchte ich meinen Direktflug mit EVA Air und kümmerte mich um das Visum bei der Taipeh Vertretung in München. Außerdem ließ ich mich bei meinem Hausarzt zu Reiseimpfungen beraten und die NTU Health Form ausfüllen.

3. Anreise / Visum
   Es ging sehr schnell, das Visum von der Taipeh Vertretung zu erhalten. Ich flog bereits einige Tage vor Beginn der Orientation Week nach Taiwan, um mich zuvor vor Ort etwas einzuleben. Ich hatte ursprünglich noch keinen Rückflug gebucht, am Gate in München wurde mir jedoch gesagt, dass ich einen Rückflug buchen MÜSSTE, weil ich sonst nicht einreisen dürfe. Ich habe also noch schnell am Gate einen Rückflug gebucht, für den in Taipei bei der Einreise allerdings kein Nachweis gefordert wurde. Am Flughafen in Taipeh darf man keine verderblichen Lebensmittel importieren und muss als non-Citizen eine Arrival Form ausfüllen. Die Arrival Form kann man einfach am Flughafen ausfüllen, wo es kostenloses W-Lan gibt. Man kann die Form auch im Voraus online ausfüllen, was die Einreise vereinfacht und beschleunigt.
   Ich empfehle allen, am Flughafen direkt Geld abzuheben, da dort kaum bis keine Abhebungsgebühren anfallen. Ich habe mir für mein Auslandssemester extra ein Debitkonto in Deutschland eröffnet, bei dem im Ausland keine Abhebegebühren anfallen. Für Kartenzahlungen habe ich ein anderes Konto, bei dem die Währungsumrechnung einen guten Kurs hat. Ich habe mir außerdem am Flughafen eine Simkarte für 90 tage bei Chunghwa Telecom für knapp 60€ gekauft (Telefonnummer + unbegrenztes Internet).

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Einig
e Wochen vor Semesterstart gab es Q&A Sessions mit Lokalen studierenden an der Uni. Daraus entstand eine Whatsapp Gruppe mit allen Internationals, die an die NTU gehen. Dort wurden regelmäßig WG-Gesuche gepostet, bei denen ich mich gemeldet habe und so in einer 5er WG mit 4 anderen Deutschen gelandet bin. Ich bin inzwischen froh, keinen Wohnheimsplatz bekommen zu haben, da ich in einer schönen Wohnung mit Küche (was in Taipei selten ist) und guter Lage zwischen Universität und Taipei 101 Tower wohnen durfte. Mit der Wohnung war ich insgesamt sehr zufrieden. Ich habe pro Monat 20.000 NTD Miete gezahlt.

5. fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)
   Die Betreuung vor Ort war gut und ich hatte Glück das mein zugewiesener Buddy Interesse an gemeinsamen Aktivitäten hatte. Besonders in der Phase der Kursauswahl war es hilfreich, eine Ansprechpartnerin zu haben.

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

   Ich belegte vier Kurse am College of Management (zwei Master und zwei Bachelorkurse) für welche ich insgesamt 25 ECTS erhielt. Die Kurse haben mir sehr viel Spaß gemacht, haben aber auch viel Aufwand und eine durchgehende Anwesenheit erforderte. Ich belegte die Kurse Leading Teams und Organizations, Seminar in Chinese Organizational Behaviour, Management Information Systems und International Business Strategy, von denen ich vor Allem die ersten drei empfehlen kann. Ich hatte insgesamt 18 Prüfungsleistungen über das Semester (Präsentationen, Arbeiten, Mitarbeit, usw.) aber dafür keine Klausur oder Abschlussprüfung. Alle Abgaben waren spätestens am 24.12 online fällig.
7. Durch gute Planung hatte ich nur 2 Tage in der Woche Kurse) dienstags 3 Stunden; Mittwochs 12 Stunden).

8. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

   Es gibt einen kostenlosen Mandarinkurs an der Uni für verschiedene Fortgeschrittenengrade. Der Kurs findet 6 Std pro Woche statt und man kann zwischen Morning classes und evening classes auswählen. Ich habe mich gegen den Kurs entschieden, da ich keine weiteren Credits in Sprachkursen benötige und va. die lokale Kultur kennenlernen wollte, statt die Schriftzeichen auswendig zu lernen. Um die lokale Kultur kennenzulernen, nahm ich an dem Seminar in Chinese Organizational Behaviour und an dem extrakurrikulären Chinese Culture Club teil.

9. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
   Die NTU verfügt über gute finanzielle Mittel. Daher ist der Campus extrem schön. Zentral in der Stadt gelegen, liefert das große Gelände einen Ruhepol auf dem ich stehts gerne Zeit verbracht habe. Der Campus hat mit vielen Essensangeboten (eigener McDonalds), schönen Bibliotheken, Parks und Sportangeboten einen guten Mittelpunkt meines Alltags gebildet. Ich kann Allen empfehlen eine Unterkunft in Universitätsnähe zu organisieren, um schnell auf dem Campus zu sein.

10. Freizeitangebote
    Taipei hat sehr viel zu bieten. Ich habe die ersten 2 Monate die Stadt nicht verlassen und mir wurde nicht langweilig. Ob verschiedene Sportangebote, Shoppen, Feiern, Strand, Cafes, Essen gehen, Spa oder anderes, Taipei bietet für Jede etwas. Mein Geheimtipp ist das Sushirestaurant 林居sushi日本料理 bei Daan Station.

11. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)
    Taipiei ist voller kultureller Highlights, da vielen Straßen wunderschöne Tempel stehen, die man besichtigen kann. Es gibt auch einige Größere Sehenswürdigkeiten wie das Chiang Kai Shek Memorial.

12. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)
    Vor Ort habe ich immer wenn möglich mit meiner Wise Karte bezahlt. Ansonsten habe ich für geringe Gebühren Geld am Automaten abgehoben. In Cash habe ich bspw. auch meine Miete gezahlt.

13. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

    Die Lebenshaltungskosten in Taiwan sind vergleichbar mit denen in Deutschland. Dabei ist die Miete vergleichbar mit derer, in deutschen Großstädten. Im Kontrast dazu stehen Kosten für das Essen gehen. Dabei kann man viel Geld sparen, wenn man traditionell chinesische Gerichte isst, zahlt man pro Mahlzeit teilweise max. 5€

14. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

    Als Fazit bleibt, dass mir das Auslandssemester sehr gut gefallen hat. Ich empfehle Allen, sich an der NTU zu bewerben und das Semester dort zu verbringen. Die Leute sind unglaublich nett und ich habe mich sehr willkommen gefühlt. Die politische Situation hat den Alltag nicht beeinflusst und war vor Ort wenig spürbar.
    Meine beste Erfahrungen waren die Reisen und der Austausch mit den Leuten vor Ort.
    Weniger gefallen hat mir, dass ich zu beginn des Semesters länger krank war.

15. Sonstiges

Betreuung
Die Betreuung war angemessen. Wenn man einen Termin beim Office of International Affairs haben möchte, lohnt es sich vor Allem zu Semesterbeginn, einen Termin frühzeitig über das Online Tool zu vereinbaren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!